



Maja spürte eine Woge des Glücks. Es war so wunderbar, eine Sternenfreundin zu sein und zusammen mit ihren drei besten Freundinnen und deren Sternentieren Magie zu üben. Die Mädchen hatten alle ganz unterschiedliche magische Begabungen. Lottie wurde mithilfe ihrer Magie ungeheuer geschickt und schnell; Leonie konnte

schattenspringen und Illusionen heraufbeschwören; Sita konnte trösten und heilen, und sie konnte zudem jeden dazu bringen, genau das zu tun, was sie wollte – doch diese Fähigkeit benutzte sie dankenswerterweise nicht sehr oft.

»Hey, Leute!«, rief Lottie. Sie klang ein wenig beunruhigt. »Kommt doch bitte mal kurz her!«

Sie sprang vom Baum.

»Hast du das kleine Vögelchen zurück ins Nest gesetzt?«, fragte Maja, die mit Jazinto zu ihr lief.

Lottie nickte. »Dem geht es gut. Aber mir ist etwas ganz Merkwürdiges aufgefallen, als ich auf dem Baum war.« In ihren haselnussbraunen Augen lag ein besorgter Ausdruck. Larix sprang vom Baum auf ihre Schulter und seine kleinen Pfötchen spielten

mit Lotties dunklem Haar.

»Was ist los?«, wollte Leonie wissen, die zusammen mit Saruma im Schatten neben Lottie auftauchte.

»Die Bäume haben keine grünen Knospen mehr«, berichtete Lottie.

»Das ist merkwürdig«, fand Leonie. »An den Bäumen vor meinem Fenster zu Hause sind Blätterknospen, und die Schneeglöckchen im Vorgarten blühen sogar schon. Wieso sind hier noch keine Knospen an den Bäumen?«

Larix hüpfte auf Lotties Schulter auf und ab, wobei sein roter Schwanz immer wieder aufgeregt zuckte. »Es ist gar nicht so, dass noch keine Knospen wachsen, sondern eher, dass die Blätterknospen hier braun geworden sind. Vor einer Woche waren sie grün, aber jetzt welken sie.«

Maja fiel noch etwas auf, das

ungewöhnlich war: »Normalerweise wachsen hier Frühlingsblumen. Ich bin ganz oft mit meiner Oma hier gewesen, um Osterglocken und Schneeglöckchen zu pflücken.«



»Vergangene Woche waren hier tatsächlich Schneeglöckchen«, erinnerte sich Sita. »Ich hatte eine kleine Babymaus neben einigen Blumen gefunden.« Sie ging zum

Rand der Lichtung. »Genau hier!« Sie ging in die Hocke und schaute über die Schulter zurück zu den anderen. »Sie sind verwelkt.«

Die anderen liefen zu ihr. Die Schneeglöckchen zu Sitas Füßen waren vertrocknet.

»Das ist gar nicht gut!«, sagte Saruma. Sie schritt mit zitternden Schnurrhaaren um das Häuflein verwelkter Schneeglöckchen. »Bäume und Pflanzen sterben nicht einfach im Frühling. Ich fürchte, da ist dunkle Magie am Werk!«

»Glaubst du, dass wieder jemand Schatten heraufbeschwört?«, fragte Sita unbehaglich.

Schatten waren böse Geister, die mithilfe von dunkler Magie aus der Finsternis heraufbeschworen und in Alltagsgegenstände gebannt werden konnten. Sobald diese Gegenstände dann bei jemandem zu Hause